

→ KTI Projektbericht Nr. 3

**ABFEDERUNG EINER
MÜLLER WEINGARTEN
SPINDELPRESSE**

Kunde	→ Schöneweiss & Co. GmbH
Ort	→ Hagen, Deutschland
Jahr	→ 2008
KTI-Produkt	→ 24 Federlager
Besonderheit	→ Stahlrahmen, darunter: Federlager mit viskoser Sicherheits- dämpfung, mittig zwischen den Federn

Die Gesenkschmiede Schöneweiss & Co. GmbH in Hagen arbeitet seit Frühjahr 2008 mit der bis dahin größten Spindel­presse Deutschlands. Bei einer Rotationsenergie von 3.150 kJ und einem Gesamtgewicht von 1.020 t waren umfangreiche Maßnahmen zum Schutz vor Erschütterungen nötig. Dank einer neuartigen elastischen Aufstellung erreichte KTI eine äußerst kompakte Fundamentkonstruktion und erfüllte zugleich die DIN 4150 (Erschütterungen im Bauwesen) zum Immissionsschutz.

Dazu wurde unter der Schmiedepresse an Stelle eines sonst üblichen Betonfundamentes ein schwerer Stahlrahmen mit den Abmessungen von 9,60 x 6,52 m angebracht. Darunter folgte dann der Einbau von 24 KTI Federlagern. Das obere Bild zeigt die Anordnung der Federlager unter dem Stahlrahmen. Die Druckfedern nehmen sowohl die große Vertikallast, wie auch den beim Schmieden auftretenden Drehstoß auf.

Um zusätzlich Bewegungen zu dämpfen, befindet sich eine viskose Sicherheitsdämpfung mittig in einem Behältnis zwischen den Federn. Zur sicheren Befestigung und zur Aufnahme des Drehstoßes sind die Federlager auf der Oberseite mit dem Stahlrahmen und auf der Unterseite mit der Bodenplatte sicher verschraubt.



KTI Federlager für überzeugenden Immissionsschutz



Optimale Dämpfung für eine Spindel­presse mit 1.020 t Gewicht